

IQM - IM ÜBERBLICK

Wer ist IQM?

Die Initiative Qualitätsmedizin (IQM) ist ein trägerübergreifender Zusammenschluss von Krankenhäusern aus Deutschland und der Schweiz, deren Ziele die Verbesserung der medizinischen Behandlungsqualität in Krankenhäusern und ein offener Umgang mit Fehlern sind. IQM ist als gemeinnütziger eingetragener Verein für alle Krankenhausträger offen, die ihre Qualität verbessern und dazu die IQM Methodik und das IQM Netzwerk nutzen wollen. Aktuell beteiligen sich 508 Mitgliedskrankenhäuser mit über 8. Mio. Falldaten pro Jahr an den Ergebnisberechnungen. Die Verteilung der Krankenhäuser zur Ihren Trägergruppen verhält sich repräsentativ zu Deutschland und berücksichtigt alle Versorgungsformen.

Gründung

Der Verein wurde im Jahr 2008 gegründet. Gründungsinitiatoren sind die Helios Kliniken GmbH, die Johanniter GmbH, die Medizinische Hochschule Hannover (MHH), die Malteser Deutschland gGmbH, die SRH Kliniken GmbH, das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der TU Dresden, der Klinikverbund der gesetzlichen Unfallversicherung e.V. (KUV) und das Universitätsspital Basel. Die Charité - Universitätsmedizin Berlin, die Damp Holding AG, die Gesundheit Nordhessen Holding AG, die Klinikum Saarbrücken gGmbH, die Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH und die Ludwig-Maximilians-Universität München sind 2009 als weitere Gründungsinitiatoren hinzugekommen.

Ziele

Die Initiative Qualitätsmedizin (IQM) verfolgt das Ziel, Verbesserungspotenziale bei der medizinischen Behandlungsqualität sichtbar zu machen und ein aktives Fehlermanagement zu fördern. Dafür stellt IQM den medizinischen Fachexperten aus den teilnehmenden Krankenhäusern innovative und anwenderfreundliche Instrumente zur Verfügung, die auf einem offenen Umgang mit Fehlern und kollegialer Unterstützung beruhen. Ein weiteres Ziel ist, Beiträge zur Versorgungsforschung zu leisten.

Grundsätze

Die Mitglieder sprechen sich für ein faires und transparentes Qualitätsmanagement im Interesse der Patienten sowie der im Gesundheitssystem beteiligten Institutionen aus. Sie erklären sich bereit, die folgenden drei Grundsätze zu wahren und in ihren Einrichtungen umzusetzen:

- Qualitätsmessung mit Qualitätsindikatoren aus Routinedaten
- Interne Transparenz und Veröffentlichung der Qualitätsergebnisse
- Durchführung von Peer Reviews zur Qualitätsverbesserung

Die IQM Mitgliedskrankenhäuser gehen freiwillig und gleichzeitig mit hohem Commitment weit über die bestehenden gesetzlichen Anforderungen zur Qualitätssicherung hinaus, indem sie sich per Mitgliedschaft selbst dazu verpflichten, die Grundsätze von IQM zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung zu nutzen.

Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung

Die Indikatoren aus DRG-Abrechnungsdaten (Routinedaten) helfen den Krankenhäusern, Verbesserungspotenziale in den Behandlungsabläufen anhand des Vergleiches ihrer Ergebnisse mit dem Bundesdurchschnitt und den Erwartungswerten zu analysieren und mit Hilfe von ergebnisorientierten Prozessanalysen - insbesondere in Form von IQM Peer Reviews, M&M-Konferenzen und internen Fallanalysen - zu erkennen. Anhand konkreter Behandlungsfälle werden dabei alle Prozessschritte untersucht, die zum Ergebnis beigetragen haben. Neben der Abweichung von medizinischen Behandlungsstandards, wie z. B. leitliniengerechter Medikation, können dabei auch organisatorische Mängel oder Kommunikationsprobleme aufgezeigt werden.

Kontakt für Medienvertreter:

IQM Initiative Qualitätsmedizin e.V.

Julia Stange

Alt-Moabit 104

10559 Berlin

Telefon: +49 30 7262 152-158

julia.stange@initiative-qualitaetsmedizin.de